

Fach

Abschlussgrad

Hochschule

Datum der Akkreditierung

Dauer der Akkreditierung

Start des Studienbetriebs

Kategorisierung

(nur für Masterstudiengänge relevant)

**Akkreditiert als Teil eines
Mehrfächerstudiengangs?**

Fakultät/Fachbereich

Kontakt

Auflagen

Auflagen erfüllt?

Profil des Studiengangs

Theologie

B.A.

Theologische Hochschule Reutlingen

24.11.2008

30.09.2014

Wintersemester 2004/2005

konsekutiv nicht-konsekutiv weiterbildend

ja nein

Theologie

Prof. Dr. Jörg Barthel

Tel. 07121 / 260980

Fax 07121 / 260982

E-Mail: joerg.barthel@emk.de

1. Das Ziel einer interdisziplinären Kompetenz ist bislang nicht ausreichend umgesetzt und muss gestärkt werden. In Profil, Curricula und in den Modulbeschreibungen des BA- und des MA-Studiengangs sind die **human- und sozialwissenschaftlichen Perspektiven** zu verdeutlichen.
2. Die **Modulbeschreibungen** sind zu überarbeiten.
3. Es muss eine klare Trennung zwischen **Prüfungsleistungen und Prüfungsvorleistungen** erfolgen.
4. Es sind Bearbeitungszeiträume für die Erstellung der **Bachelor- und Master-Arbeiten** zu definieren. In diesem Zusammenhang ist die Bildung der Endnote in der Prüfungsordnung transparent und nachvollziehbar zu beschreiben.
5. Die **Sprachanforderungen** (Latein, Griechisch, Hebräisch) müssen für Studieninteressierte transparenter gemacht werden.

Ziel des Studienganges Theologie ist eine wissenschaftlich fundierte und zugleich anwendungsbezogene theologische Ausbildung. Besonderheiten ergeben sich aus der kirchlichen Trägerschaft der Hochschule, die zwar für alle Interessenten offen ist, aber ein besonderes Augenmerk auf den Adressatenkreis von zukünftigen hauptamtlichen Mitarbeiter/innen der Evangelisch-methodistischen Kirche legt.

Studienvoraussetzungen sind die Fachhochschulreife oder die allgemeine Hochschulreife bzw. die entsprechenden Abschlüsse der jeweiligen Länder. Die Hochschule führt darüber hinaus mit den

**Zusammenfassende
Bewertung**

BewerberInnen ein Vorstellungsgespräch, das für das Fach Theologie eine innere Verbundenheit mit den Studieninhalten voraussetzt.

Der Bachelorstudiengang dient dem Erwerb grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der wissenschaftlichen Theologie und – gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit anderen Ausbildungsstätten – zusätzlicher außerfachlicher und praktischer Qualifikationen. Der Bachelorstudiengang soll zugleich die Grundlagen für ein vertiefendes Studium der Theologie im Masterstudiengang oder in entsprechenden Studiengängen an anderen Hochschulen legen. Der Vermittlung von Studium und Praxis dienen unter anderem zwei zweimonatige, durch Lehrveranstaltungen vorbereitete und ausgewertete Praktika in einem sozial-diakonischen Arbeitsfeld und einer Kirchengemeinde.

Im Bachelorstudiengang werden Kenntnisse in folgenden Bereichen vermittelt: Biblische Sprachen, Altes Testament und Neues Testament, Kirchengeschichte (inklusive Methodismus und Ökumenik), Systematische Theologie, Praktische Theologie, Philosophie, Psychologie, Pädagogik und Sprecherziehung und Rhetorik sowie Interdisziplinäre Theologie. Die Regelstudienzeit umfasst 6 Semester, in denen 180 CP erworben werden. Das Studium schließt mit der Bachelorarbeit ab, für die 8 CP vergeben werden.

Der Bachelorstudiengang qualifiziert für eine Berufstätigkeit als Gemeindefereferent, Diakon oder für eine andere Tätigkeit innerhalb und außerhalb der Kirche (z.B. Verlagswesen, Journalismus, Personalführung, Beratung). Der Verknüpfung von Studium und Praxis dienen u. a. zwei zwei-monatige, durch Lehrveranstaltungen vorbereitete und ausgewertete Praktika in einer Kirchengemeinde und einem sozial-diakonischen Arbeitsfeld.

Die Ziele des BA-Studiengangs sind transparent dargestellt und nach Meinung der Gutachter als solche überzeugend. Sie entsprechen im großen Ganzen den fachlichen und überfachlichen Bildungszielen und dem Qualifikationsniveau deutscher Hochschulabschlüsse.

Die Hochschule bietet eine spezifische bibelwissenschaftliche und praktisch-theologische Ausbildung. Dies wurde im Rahmen der Begehung durch die Gespräche mit den Lehrenden und Lernenden und die Besichtigung der Hochschuleinrichtungen wie Bibliothek, Archiv, Medienräume, Veranstaltungsräume etc. bestätigt.

Die Theologische Hochschule Reutlingen (THR) sollte die Zugangsvoraussetzungen präzisieren.

Die Gutachter halten die außerordentlich gute Zahlenrelation Lehrende – Studierende für bemerkenswert. Dadurch ist eine persönliche und individuelle Förderung der Studierenden möglich, die in den universitären theologischen Ausbildungsgängen oftmals nicht geleistet werden kann. Die derzeitigen Leistungsanforderungen sind hoch.

An verschiedenen Stellen ist die frühere ausschließliche Orientierung des TSR auf die Evangelisch-methodistische Kirche und die Ausbildung für den pastoralen Dienst in dieser Kirche noch erkennbar. Hier sukzessive auch in Zukunft eine stärkere Öffnung und Einbindung in die theologischen und humanwissenschaftlichen Diskurse in der deutschen Hochschullandschaft zu betreiben, würde nach Meinung der Gutachter zu einer wichtigen Bereicherung der Ausbildung an der Theologischen Hochschule Reutlingen führen. Auch könnte eine intensivere Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen und Fakultäten helfen, das Curriculum der TSR zu ergänzen sowie interdisziplinär und humanwissenschaftlich zu bereichern.

Es ist davon auszugehen, dass an der TSR ein profiliert praxisbezogenes Theologiestudium zu absolvieren ist. Der internationale

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

Bezugsrahmen der Evangelisch-methodistischen Kirche, die große Nähe zwischen Lehrenden und Lernenden und bewusste Einübung in geistliches Leben und Handeln zeichnen diesen Studienort aus.

Prof. em. Dr. Dr. Jörg Kniffka, FH Darmstadt

Prof. Dr. Peter Zimmerling, Universität Leipzig

Matthias Voss, Pastor Bad Segeberg, Vertreter der Berufspraxis

Mira Schneider, Universität Bielefeld, studentische Gutachterin

80028